

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Così fan tutte**

**Mozart, Wolfgang Amadeus**

**Leipzig, [1898]**

21. Duett mit Chor

[urn:nbn:de:bsz:31-80025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80025)

**Dorabella.** Was mag es denn wohl sein?  
**Alfonso.** Gleich sollen Sie sehen. (Alle drei ab.)  
 Verwandlung.  
 Der Garten des Hotels.

### Vierte Scene.

Ferrando und Guglielmo mit Sängern und Musikern im Boote. Despina im Garten, Fiordiligi und Dorabella, von Alfonso geführt, treten während des Gesanges von der Seite auf. Reichgekleidete Diener etc.

### Nr. 21. Duett mit Chor.

**Ferr. u. Gugl.** Trage sanft mit leisem Wehen,  
 Zephyr, hin mein heißes Flehen.  
 Spiele schmeichelnd um ihre Schläfe  
 Und erweich' ihr Felsenherz!  
 Dir vertraut' ich, Deinen Schwingen  
 Meine Seufzer, meine Klagen:  
 Setzt darfst Du der Theuren sagen,  
 Al' mein Sehnen, meinen Schmerz.

**Chor.** Trage hin auf Deinen Schwingen  
 Ihre Klage, ihren Schmerz.

### Recitativ.

**Alfonso** (zu den Dienern, welche Vasen mit Blumen, Kränze u. s. w. bringen.)  
 Legt Alles nur hierher, hier auf die Tische  
 und Bänke, und kehret dann in die Barke  
 zurück, ihr Freunde.

**Fiord. u. Dorab.** Was soll die Maskerade?  
**Despina** (zu den Männern). Fasset nur Muth, ihr Herrn! Sind Sie denn  
 Beide auf den Mund gefallen?  
**Ferrando.** Ich bebe, ich zittre von dem Kopf bis zur Sohle.  
**Guglielmo.** Dem Liebenden lähmt Amor alle Glieder.  
**Alf.** (s. d. Damen). Sie müssen sie ermutigen.  
**Fiordiligi** (zu den Liebhabern). So sprechen Sie! Sagen Sie uns nur offer  
 was Sie wünschen.  
**Ferrando.** Mein Fräulein . . . .  
**Guglielmo.** Nein, meine Damen . . . .  
**Ferrando.** So rede Du!

**Guglielmo.** Nein, nein, sprich Du nur selber.  
**Alfonso.** Ei poß Blitz und alle Wetter, das sind ja Zie-  
 rereien aus dem vorigen Jahrhundert. Despi-  
 netta, machen wir hier ein Ende: thu' mit Fior-  
 diligi, was ich mit Dorabella.

**Nr. 22. Quartett.**

**Mf.** (nimmt Dorab. Ich bitt um Ihr Händchen, o saget nicht  
 bei der Hand). nein!

(zu den Diebhabern.) Fehlt's Euch an der Rede, tret' ich für Euch ein!  
 Es flehet ein Sklave, das mild Sie verzeihen,  
 Ich habe gesündigt, doch will ich bereuen;  
 Ich hoffe o Theure . . .

**Ferr. u. Gugl.** Theure . . .

**Alfonso.** Nicht länger zu leiden . . .

**Ferr. u. Gugl.** Zu leiden . . .

**Alfonso.** Was Sie nur verlangen, ich werde es thun.

**Ferr. u. Gugl.** Was Sie nur verlangen, ich werde es thun.

**Alfonso.** Wohlan, gebet Antwort,  
 Schaut hierher und lächelt.

**Despina.** So lass' ich statt ihrer die Antwort ergehen:

Nichts von vergangnen Dingen,  
 Geschehen ist geschehen,  
 Laßt denn den Riegel springen,  
 Macht Eure Zunge frei!  
 Wollt Euren Arm mir reichen,  
 Das Seufzen sei vorbei.

**Desp. u. Mf.**

(bei Seite).

{ Nun gehen wir von hinnen,  
 { Laß' sehen, was sie beginnen.  
 { Es giebt 'ne kleine Teufelei,  
 { Wir bleiben nahe bei.

**Fünfte Scene.**

**Recitativ.**

**Fjordiligi.** Heut' ist recht schönes Wetter.

**Ferrando.** Ich find' es etwas zu warm.